

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 210.

Freitag den 29. Juli.

1870.

Bekanntmachung.

Die städtische Vorschussbank wird

Sonnabend den 30. Juli d. J.

ihre Thätigkeit beginnen. Das Geschäftslocal befindet sich im Kramerhause, Neumarkt Nr. 31, 2 Treppen hoch. Expedirt wird in den Stunden von 9—12 Uhr Vormittags, 3—6 Uhr Nachmittags.

Die auszugebenden unter Garantie der Stadtgemeinde stehenden Schuldscheine sind nach 6 Monaten vom Tage der Ausstellung an zahlbar und tragen 7% Zinsen jährlich.

Anmeldungen auf solche Schuldscheine werden schon heute bei der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt und von morgen an auch im Local der Vorschussbank angenommen.

Leipzig, den 27. Juli 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch.

Bekanntmachung.

Die Mannschaften der Ersatz-Reserve I. Classe aus den Jahrgängen 1867, 1868 und 1869 haben sich den 6. August a. e. früh 8 Uhr auf dem Augustusplatz zu Leipzig zu stellen.

Königliches Landwehr-Bezirks-Commando.

Bekanntmachung.

Zum Behufe der gegen das Ende jedes akademischen Halbjahres der bestehenden Vorschrift gemäß zu haltenden Revision der Universitätsbibliothek werden die Herren Studirenden aufgefordert, die von ihnen entliehenen Bücher an den drei ersten Tagen der folgenden Woche, am 1., 2. und 3. August, alle übrigen Herren Entleiher aber an den drei letzten Tagen der folgenden Woche, am 4., 5. und 6. August gegen Zurücknahme der Empfangsbescheinigungen abzuliefern.

Leipzig, den 26. Juli 1870.

Die Verwaltung der Universitäts-Bibliothek.

Bekanntmachung.

Für den Johannishospitalneubau sollen von der eine Stunde hinter Bitterfeld gelegenen Dampfziegelei Greppin Ziegelsteine per Aue geholt werden. Fuhrwerksbesitzer, welche sich an dieser Anlieferung betheiligen wollen, haben ihre Preisofferten über 1000 Stück Verblend- und Formsteine, 1000 Stück poröse Steine, 1000 Stück Klinker- oder Thonsteine bis spätestens Sonnabend den 30. d. M. Abends 6 Uhr im Bureau des Johannishospitalneubaues mit Namensunterschrift versehen und versiegelt abzugeben. — Leipzig, den 28. Juli 1870.

Des Rathes Bau-Deputation.

Zweite Bürgerschule.

Der Schul-Unterricht beginnt Montag den 15. August wieder.

Dir. Dr. Reuter.

21. öffentliche Sitzung der Handelskammer zu Leipzig

am 26. Juli 1870.

In der heutigen öffentlichen Sitzung der Handelskammer wurde auf Vorschlag des Vorsitzenden Herrn Bader sofort

1) zur Erledigung des Hauptgegenstandes der Tagesordnung geschritten: des Rathschreibens, betreffend die Organisation der städtischen Vorschussbank. Dasselbe lautet:

„Die geehrte Handelskammer hat bereits mittelbar Kenntniß davon erhalten, daß wir Ihrem Antrage vom 18. d. M. entsprechend, unter Zustimmung der Stadtverordneten beschlossen haben, im Wesentlichen in Uebereinstimmung mit den Statuten von 1866 eine städtische Vorschussbank hier zu begründen und sie womöglich schon vor dem 31. d. M. in Thätigkeit treten zu lassen. Indem die geehrte Handelskammer wir hiervon in Erwiderung Ihres Antrages amtlich benachrichtigen, bemerken wir noch, daß unser Bericht vom 21. d. M. unmittelbar in die Hände des Herrn Staatsministers von Rositz-Wallwitz gelegt und von diesem möglichste Beschleunigung zugesichert worden ist. Aus dem beigefügten, der königlichen Regierung zur Bestätigung überreichten Statut ersuchen Sie die wenigen Abänderungen des früheren Statuts, welche zumeist auf Anträgen der Gemeindevorsetzung beruhen.

„Soll nun aber die Vorschussbank ihre Thätigkeit noch vor dem Ultimo d. M. beginnen können, so ist die sofortige Organisation des Verwaltungsraths vorzunehmen, so daß dieser die notwendigen Vorbereitungen dazu treffen kann. Da nun in-

mittelt die geehrte Handelskammer die Organisation einer Bundesdarlehnskasse in die Hand genommen hat, wir aber meinen, daß beide Institute sich gegenseitig ergänzen müssen, so wird es gut sein, wenn die eigentlichen Verwaltungen beider im Zusammenhange zu einander stehen. Dies würde aber am besten erreicht werden, wenn die Organisation auch der städtischen Vorschussbank von der geehrten Handelskammer bewirkt werden wollte. Wir erlauben uns daher an sie die ergebenste Anfrage, ob sie sich derselben unterziehen will? Bejahenden Falls verweisen wir noch darauf, daß die Verwaltung aus sechzehn Personen des Rathes, der Stadtverordneten, des Handels- und Gewerbestandes zu bestehen hat, und wenn im Jahre 1866 dazu von uns sechs Mitglieder deputirt worden sind, so erachten wir es gegenwärtig für genügend, neben den von uns zu ernennenden Vorsitzenden noch zwei Mitglieder unseres Collegiums dazu abzuordnen, während die Stadtverordneten wie früher sechs Mitglieder zur Verwaltung stellen werden. Hiernach bleiben noch vier Mitglieder aus dem Handelsstande und drei aus dem Gewerbestande zu ernennen. Die ersteren vier ersuchen wir Sie ergebenst uns zu präsentiren und den zu bestellenden Bevollmächtigten, welche Function das letzte Mal von Herrn Wehner als Ehrenamt übernommen wurde, uns vorschlagen zu wollen.

„Sehen Sie auf unsere Intentionen ein, dann wird das weitere Detail in einer gemeinsamen Besprechung zu ordnen sein.

„Recht baldiger Antwort entgegen sehend, verharren so hochachtungsvoll als ergebenst

Leipzig, den 25. Juli 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Schleißner.“